

aber immer noch Erscheinungen von liberalem Verhalten zu den Beschlüssen der Partei. Oder kann man es anders einschätzen, wenn eine Reihe Kreisleitungen, wie die von Hohenstein-Ernsthai, Brandenburg-Stadt und Pritzwalk, die Durchführung von Beschlüssen des Zentralkomitees schwach organisieren? Auf diese Leitungen trifft die Feststellung im Bericht des Genossen Walter Ulbricht voll und ganz zu, daß sie nicht verstehen, daß es ihre erste Aufgabe ist, sich gründlich mit den Beschlüssen des Zentralkomitees der Partei und des Ministerrates vertraut zu machen und diese Beschlüsse schöpferisch durchzuführen. Die konsequente Durchsetzung der Beschlüsse von Partei und Regierung ist eine unerläßliche Notwendigkeit zur Verwirklichung der Generallinie der Partei und zur weiteren Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisation.

Die große Initiative der Volksmassen im Produktionsaufgebot sowie die sachkundige Leitung der Volkswirtschaft stellen in der gegenwärtigen Etappe weit höhere Anforderungen an die Grundorganisationen. Für die leitenden Organe ergibt sich daraus die Notwendigkeit, den Grundorganisationen mehr Aufmerksamkeit zu widmen, ihnen größere Unterstützung und operative Hilfe zu geben. Seit dem 13. Plenum des Zentralkomitees ist in dieser Hinsicht ein wesentlicher Fortschritt erreicht worden. Trotz der Fortschritte können wir noch nicht davon sprechen, daß sich die Leitungen in ihrer Arbeit vor allem auf die Kraft der Grundorganisationen stützen und den Grundorganisationen die notwendige Anleitung geben. Wie wollen jene Bezirks- und Kreisleitungen den Anforderungen gerecht werden, die den Brief des Zentralkomitees an die Grundorganisationen zum Produktionsaufgebot und den Beschluß über die Verbesserung der Anleitung der Grundorganisationen bisher nicht zielstrebig verwirklichen? Wir dürfen doch nicht vergessen, daß die Grundorganisation die Hauptzelle der Partei ist, in der die Mitglieder zu bewußten Kämpfern erzogen werden. Für die Durchsetzung der Beschlüsse der Partei sind das hohe politische Niveau und die aktive Tätigkeit der Grundorganisationen äußerst wichtig. Denn sie sind es, die die Politik der Partei unter den Massen unmittelbar durchführen.

Es zeugt auch von einer groben Unterschätzung der Rolle der Mitgliederversammlung und stellt eine Verletzung der innerparteilichen Demokratie dar, wenn in den Bezirken Rostock, Halle und Karl-Marx-Stadt eine Anzahl Grundorganisationen im Monat keine Mitgliederversammlung durchführt. Diese Parteileitungen handeln verantwortungslos. Sie nehmen den Mitgliedern die Möglichkeit, sich aktiv am Parteileben zu beteiligen und erschweren die einheitliche Durchführung der Beschlüsse. Sie berauben sich selber eines wichtigen Mittels, die Mitglieder mit den Beschlüssen vertraut zu machen und sie für ihre Durchführung zu mobilisieren. Letzten Endes bedeutet das, auf die Einbeziehung der breiten Volksmassen zu verzichten. Nur die Kreisleitung wird bei der Erfüllung ihrer Aufgaben gut vorankommen, die nicht nur mit den Mitarbeitern, des Parteiapparates arbeitet, sondern breite Kollektive, wie das Parteiaktiv, die ständigen Ausschüsse und ehrenamtlichen Mitarbeiter zur Ausarbeitung und Durchführung der Beschlüsse heranzieht und sich auf die Kraft der Grundorganisationen stützt.

*

Die 14. Tagung des Zentralkomitees stellt der Partei neue, größere Aufgaben. Sie weist allen Parteiorganisationen den Weg und das Ziel. Es kommt jetzt darauf an, alle Mitglieder und die gesamte Bevölkerung mit den Ergebnissen des 14. Plenums vertraut zu machen und für die eigene Arbeit die erforderlichen Schlußfolgerungen festzulegen. Wir können die Kampfkraft der Partei um vieles erhöhen, wenn wir uns noch enger mit den Massen verbinden und alle Mitglieder in den Kampf um den Sieg des Sozialismus und die Sicherung des Friedens einbeziehen.